



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT ZUM STUDIUM DES SCHMERZES
SOCIETE SUISSE POUR L'ETUDE DE LA DOULEUR
ASSOCIAZIONE SVIZZERA PER LO STUDIO DEL DOLORE
SWISS ASSOCIATION FOR THE STUDY OF PAIN

Chapter of the International Association for the Study of Pain (IASP)

Liebe Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes,

das Berichtsjahr begann mit dem Jahreskongress in Biel, welcher gemeinsam mit der ASPCo geplant und durchgeführt wurde, unter der Leitung der wissenschaftlichen Kommission von Christine Favre. Es war ein sehr erfolgreicher Kongress, in welchem vor allem die Beziehung Arzt/Patient wie auch psychologische Aspekte besprochen werden konnten. 2 Free Paper Prizes à je sFr. 1000.- für die besten Poster wurde abgegeben. Nicht nur fachlich-inhaltlich, sondern auch von der Teilnehmerzahl und vom finanziellen Aspekt her konnte der Kongress erfolgreich abgeschlossen werden; dem Organisationsteam gebührt ein grosser Dank!

Unmittelbar danach nahm der neu konstituierte Vorstand seine Aktivitäten auf, die eng mit dem Ziel und Zweck der Gesellschaft verbunden sind:

- Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Förderung der Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrung
- Förderung des Unterrichts und der Fortbildung
- Befassung mit standespolitischen Fragen
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die auf einschlägigen Gebieten tätig sind

Gerne möchte ich Ihnen unsere diesbezüglichen Aktivitäten und Entwicklungen aufzeigen:

Jahreskongresse

Gemeinsam mit der Schweizerischen Kopfgesellschaft SKG wird die **diesjährige Jahrestagung in Bern (19./20.November)** abgehalten. Thema des Kongresses ist der „Übergang“ vom akuten Schmerz zur chronischen Schmerzerkrankung und eine multidisziplinäre Betrachtung mit der wichtigen Fragestellung, ob es möglich sei, diesen Prozess aufzuhalten. Wie wichtig dieses Thema ist, zeigt allein die Tatsache, dass zum Beispiel chronische Beschwerden am Bewegungsapparat in der Schweiz nicht nur viel Leid verursachen, sondern auch Kosten von bis zu 14 Milliarden pro Jahr! Die Mitglieder der SGSS, mit ihrer Erfahrung, können hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Dem Organisationsteam, besonders Dr. med. P. Myers, Präsident des Wissenschaftlichen Komitees und Miriam Wegener, verantwortlich für das "Congress Management" der IMK, Institut für Medizin und Kommunikation AG danken wir von Herzen für die Organisation dieses Kongresses.

Am Vortag findet – auch unter dem Patronat der SGSS, der SKG und der Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten – eine **Publikumsveranstaltung** im Inselspital zum Thema *Chronischer Schmerz: Woher kommt er? Wie kann man ihn behandeln?* unter der medizinischen Leitung unseres Mitgliedes Prof. Dr. med. Matthias Sturzenegger, Inselspital Bern, statt. Dies ist eine ausgezeichnete Initiative; persönlich denke ich, dass die SGSS in der Öffentlichkeit in Bezug auf Schmerztherapie eine wichtige Rolle in Aufklärung und Prävention übernehmen kann.



Der nächstjährige Kongress der SGSS wird am **28./29.10.2010 im Kongresszentrum Basel** stattfinden. Für die SGSS hat die wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. med. Haiko Sprott, Universitätsspital Zürich, übernommen. Er wird dabei aus dem Vorstand von Angie Röder, PT, MSc (cand) kräftig unterstützt. Sie haben ein vielfältiges Programm zum Thema „Polyneuropathie“ zusammengestellt. Da aber der Kongress gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (SGPMR), der Schweizerischen Gesellschaft für Sportmedizin (SGS), der Schweizerischen Gesellschaft für Insurance Medizin (SIM) wie auch der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR) stattfinden wird, wird es für unsere SGSS Mitglieder nicht nur die Möglichkeit geben, eine Vielfalt von Beiträgen zum Thema *Schmerz/Rehabilitation/Sportmedizin/ Versicherungsmedizin* zu hören, sondern auch den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen verwandter Disziplinen pflegen. Ganz im Sinne unserer Statuten, die die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die auf einschlägigen Gebieten tätig sind, fördern will.

Weitere Veranstaltungen fanden unter/in Zusammenarbeit mit der Schirmherrschaft der SGSS statt:

Fortschritte in der Schmerztherapie " Morbus Sudeck", Zürich, 03.04.2009 (>100 TeilnehmerInnen)

6th EFIC-Kongress in Lissabon 9-12/09/09 (> 200 TeilnehmerInnen aus der Schweiz) mit einem "Refresher Course" unter der Leitung von Prof. E.Alon

Sehr beliebt sind die für die Mitglieder vorgesehenen **SGSS „Brunches“**. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht, folgende Themen wurden vertieft behandelt:

22.01.2009 Genève. Drs M. Besson et V. Piguet: Actualité scientifique: Compte rendu du Congrès de l'IASP de Glasgow 2008 – Le système gabaergique et les opioïdes.

04.07.2009 Zürich. A. Röder, PT, MSc (cand) : Physiotherapie bei neuropathischen Schmerzen / Spiegeltherapie und Desensibilisierungsverfahren.

19.09.2009 Aarau. Prof. U. W. Buettner: Guidelines *Neuropathische Schmerzen*, Falldiskussion Patient mit neuropathischen Schmerzen.

17.10.2009 Zürich. R. Brioschi, lic. phil.: Kommunikation mit dem Schmerzpatienten.

Der Bekanntheitsgrad der SGSS hat dazu geführt, dass wir immer häufiger um Schirmherrschaft für sinnvolle – aber auch „unmögliche“ – Veranstaltungen angefragt werden. Im Vorstand haben wir uns deswegen entschlossen, ein Reglement zum Thema *Schirmherrschaft durch die SGSS* zu erstellen. Dieses wird voraussichtlich nächstes Jahr in Kraft treten können.



Weiterbildung

Auch dieses Jahr konnte der 80-stündige **Zertifikatskurs der SGSS** in deutscher Sprache durchgeführt werden. Dieser Kurs hat zum Ziel, den Teilnehmern eine vertiefte klinische und pathophysiologische Sichtweise des Phänomens Schmerz zu vermitteln. Organisatorisch wurde dem Vorjahr gegenüber wenig geändert und mit einer einzigen Ausnahme waren alle Referenten – 45 an der Zahl! – im 2008 schon angetreten; dies bedeutet, dass sich inzwischen (der erste Schmerzkurs fand 2007 in Zürich statt) alles bestens bewährt hat. 23 Absolventen – Anästhesiologen, Psychiater, Internisten, Chiropraktoren, Pain Nurses und ein Zahnarzt – erwiesen sich als interessierte und aufmerksame Lernende, die am Ende des Kurses die 60 von den Referenten gestellten MC-Fragen mit Erfolg bestanden haben. Prof. Dr. med. Eli Alon, Frau Béatrice Schwegler und allen Referentinnen und Referenten sind wir für die grosse Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Kurses sehr dankbar.

Auch 2010 ist ein Zertifikatskurs vorgesehen, es ist bereits heute möglich, sich anzumelden. Ab diesem Jahr ist es möglich, hierfür ein Stipendium, zu erhalten. Vom Vorstand wurde ein, von Andrea Macak und Eli Alon ausgearbeitetes neues *Reglement für die Stipendienvergabe der SGSS* gutgeheissen, in dem maximal 5 Stipendien von je CHF 1'000 an Gesuchstellende, die am multidisziplinären SGSS Zertifikatskurs teilnehmen wollen, vergeben werden. Diese Stipendien werden insbesondere Ärzten, aber auch Health Professionals in Weiterbildung gewährt, die beruflich in der Schweiz tätig sind. Die Antragsformulare sind via Homepage erhältlich.

Vielleicht wird die SGSS später auch einen solchen Kurs auf französisch anbieten können, die diesbezüglichen Hürden sind aber nicht so einfach zu nehmen...

Dieses Jahr fand zum ersten Mal für ehemalige TeilnehmerInnen und ReferentInnen des Kurses *Schmerztherapie nach Schmerzmechanismus* ein **Alumni Treffen** anlässlich des Jahreskongresses statt – ein Wiedersehen mit Zukunft!

SGSS Webseite

Angie Röder, Vorstandsmitglied, hat sich vertieft in die neue Aufgabe der „SGSS Homepage-Leiterin“ eingearbeitet und viele neue Ideen eingebracht. Leserinnen und Leser erhalten wichtige und aktualisierte Informationen zu Veranstaltungen, News und allgemeine Info's wie:

SGSS Jahreskongress inkl. Free paper best abstracts, -Kurse, -Brunch's
SGSS Schmerzkurs, -Stipendien,- Alumnitreffen
President's Corner, IASP/EFIC-News usw.

Ein regelmässiges Hineinschauen lohnt sich auf jeden Fall!



Zeitschriften

Die SGSS bietet seit einigen Jahren ihren Mitgliedern – inbegriffen im jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 150.- für Einzelmitglieder...) – einige Fachzeitschriften an. Dies für Fachgesellschaften nicht alltäglich!

Dolor (www.dolor.ch) genießt bei der Leserschaft einen hervorragenden Ruf als wissenschaftlich fundierte Publikation mit hoher Praxisrelevanz. Es richtet sich in erster Linie an praktizierende Ärztinnen und Ärzte, insbesondere Allgemeinmediziner und Internisten, und bietet konkrete Entscheidungshilfen bei der Behandlung von Schmerzen. So gaben in einer Leserumfrage 3 von 4 Ärzten an, die Ratschläge aus *Dolor* in der Praxis umzusetzen...

Der Schmerz hat inzwischen eine Auflage von über 4'000 Exemplaren erreicht, mit einem Impact Factor von 0,90. Schwerpunktmässig beinhaltet *Der Schmerz* Originalarbeiten, aber auch einen grossen Anteil von Übersichtsarbeiten. Immer häufiger erscheinen, für den Schmerzspezialisten, wichtige Konsensuspapiere, wie z. B. Ethik-Charta der Schmerzgesellschaft oder Editorials, die wichtige Fragen der Schmerzforschung und Therapie ansprechen. *Der Schmerz* ist auch ein wichtiges Gefäss für regelmässige Mitteilungen unserer Fachgesellschaft (3 Beiträge im Berichtsjahr).

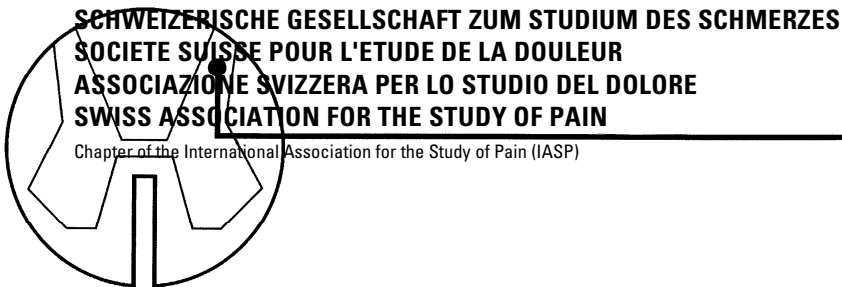
Douleur et Analgesie, eine ausgezeichnete Zeitschrift, richtet sich an all jene, die ihre Kenntnisse – auf diesem Gebiet vertiefen möchten.

Schliesslich erhält jedes Mitglied das **European Journal of Pain**, 6 Hefte pro Jahrgang, mit Original- wie auch Übersichtsarbeiten und inzwischen einem Impact Factor von 3,7. Die Zeitschrift ist nicht nur der Schmerzforschung gewidmet, sondern richtet sich auch an all diejenigen, welche auf dem Gebiet des Schmerzes ihre Kenntnisse von der molekularen Grundlagenforschung bis hin zur psychologischen und klinischen Studien vertiefen möchten. Der Zugang zur Internetversion ist für Mitglieder Europäischer Schmerzgesellschaften kostenlos, während die Federation der Europäischen Schmerzgesellschaft „EFIC“ interessierten Lesern ein auf 30 Euro ermässigttes Jahresabo des gedruckten Heftes anbietet.

Der Vorstand der SGSS ist überzeugt, dass mit diesen wissenschaftlichen Zeitschriften ein grosser Beitrag zur Weiterbildung Interesse im Bereich Schmerzforschung, Diagnose und Therapie geleistet wird und wünscht allen unseren Mitgliedern viel Freude bei der Lektüre.

VSP

Die VSP Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten ist Mitglied der SGSS und führt regelmässig öffentliche Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Schmerz in der ganzen Schweiz durch. Auch bietet die VSP den Schmerzpatienten in der Schweiz eine Anlaufstelle mit persönlicher Beratung und setzt sich für die Vermittlung von Kontakten zu Spezialisten und anderen Ärzten, Therapeuten sowie Selbsthilfeorganisationen – ein. Der unermüdliche Einsatz von Felix K. Gysin, Gründer und Präsident der VSP seit 10 Jahren ist beeindruckend. Dieses Jahr wie auch nächstes Jahr werden, teilweise in Zusammenarbeit mit der SGSS, verschiedene Veranstaltungen zum Thema "Chronische Schmerzen" stattfinden.



IASP

Die IASP feierte dieses Jahr ihren 36. Geburtstag. Sie ist weltweit tätig und zählt unterdessen 82 nationale Ortsverbände (sogenannte Chapters). Die europäischen Mitglieder sind in der „European Federation of IASP Chapters“ (EFIC) zusammengeschlossen. Die Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes ist das nationale „Chapter“ der IASP.

Ziel und Zweck der IASP sind auf dem Gebiet der Schmerzproblematik identisch mit derjenigen der SGSS. Wir wissen alle, wie wichtig diese Aufgabe ist. Weltweit leiden bis zu 12 % der Menschen, Frauen und Männer, Junge und Alte, auch Kinder, unter chronischen Schmerzen. Die Ursachen sind verschieden, die therapeutischen Ansätze vielfältig. Es ist gut zu wissen, dass die Betroffenen bei den Mitgliedern der SGSS kompetente und erfahrene Ansprechpartner finden.

Die IASP legt jedes Jahr auf dem Gebiet der Schmerzen einen Schwerpunkt fest, mit dem Ziel, publikumswirksame Information und verbesserte Versorgung zu erreichen. In den letzten Jahren wurden folgende Themen gewählt:

2007 – 2008: Global Year against pain in women
 2008 – 2009: Global Year against cancer pain
 2009 – 2010: Global Year against musculoskeletal pain
 2010– 2011: Global Year against postoperative pain.

Mehr Informationen sind erhältlich unter www.iasp-pain.org.

Der 13. SchmerzWeltkongress wird in Montreal 2010 stattfinden, vom 29.08. – 02.09.2010, im Palais des Congrès Montreal (www.iasp-pain.org/montreal).

Personelles

Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand und als Councillor wird uns Prof. Dr. med. U. W. Buettner auf Ende des Jahres verlassen und sich vermehrt seinen Aufgaben am Kantonsspital Aarau widmen. Sein Schwerpunkt war immer "Neurologie und Schmerz", sei es als Dozent an der Universität Zürich oder am SGSS-Kurs, sei es als erfolgreicher Leiter der SGSS-Arbeitsgruppe "Opioid-Guidelines". Die Guidelines über "Neuropathische Schmerzen" sind bis jetzt in Form von Symposium und Special Interessengruppe (SIG) realisiert, aber noch nicht veröffentlicht worden. Für den unermüdlichen, jahrelangen (schliesslich wurden es 13...) Einsatz, deine Freundschaft, lieber Ueli, herzlicher Dank!

Nach 17-jähriger Tätigkeit im Sekretariat wird uns Béatrice Schwegler verlassen, um eine neue berufliche Tätigkeit aufnehmen zu können. Auch sie hat unermüdlich SGSS und Vorstand unterstützt, fachlich wie menschlich, und hat wesentlich dazu beigetragen, die SGSS zu strukturieren und nach aussen bekannt zu machen. Sie hat die ersten Jahre nach der Geburtsstunde des Vereins miterlebt, zahlreiche Präsidenten und Vorstandsmitglieder „überlebt“ und unterstützt, wo immer sie konnte. Auch Dir, liebe Béatrice, herzlichen Dank für die Unterstützung und weiterhin alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Auch möchte ich dem Past-Präsidenten Prof. Dr. med. Eli Alon und "seinem Vorstand" für die sorgfältige Übergabe der SGSS Geschäfte danken. Dem jetzigen Vorstand danke ich von Herzen für die Unterstützung, die ausgezeichnete Arbeit wie auch die spontane Hilfe, die im vergangenen Jahr geleistet wurde. Diese wäre nicht möglich gewesen ohne zahlreiche Sitzungen, viele Emails und Telefongespräche, Kommissionsarbeiten wie auch vollem Einsatz.



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT ZUM STUDIUM DES SCHMERZES
SOCIETE SUISSE POUR L'ETUDE DE LA DOULEUR
ASSOCIAZIONE SVIZZERA PER LO STUDIO DEL DOLORE
SWISS ASSOCIATION FOR THE STUDY OF PAIN

Chapter of the International Association for the Study of Pain (IASP)

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Sponsoren, die mit nicht nur finanziellen, sondern auch zahlreichen Ideen die SGSS unterstützen und auch regelmässig an den Sponsorenpoolsitzungen teilnehmen. Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Mitgliedern der SGSS, die mitdenken, mithelfen oder einfach mit ihrem Beitrag die Ideale der Gesellschaft unterstützen.

Die Neumitglieder heissen wir von Herzen willkommen; sie werden nicht nur neue Freundschaften knüpfen, sondern auch mit ihrer Neugier, mit Elan und Wissen unsere Gesellschaft bereichern!

André Aeschlimann
Präsident SGSS/SSED

November 2009